

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1919 Nr. 524 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 212

Bezugspreis: Für Heft und ausserhalb Postzeit monatlich Mk. 2,00, vierteljährlich Mk. 6,00 frei Haus. Durch die Post bezogen monatlich postal. Bezugsd.

Abend-Ausgabe
Mittwoch, 22. Oktober

Anzeigenpreis: Die 10ger. 35 mm breite Raum-Zeitung 20. 4. Die 10ger. 30 mm breite Raum-Zeitung 40. 4. Neben nach Tarif. Zeitungsraum Halle-Post.
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Nr. Kurier Nr. 6290
Kleiner Berliner Schriftstellersitz. — Verlag und Druck von Otto Heide Halle-Post

Neueste Tagesnachrichten

* Der zweite Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung beendete heute die Vernehmung des Grafen Bernstorff, der besonders über die amerikanischen Handelsbeziehungen zur Entente Auskunft erteilen musste.

* Die Deutsche Regierung hat in Nebenverhandlungen mit den Generalkonsularen beschlossen, Delegierte zu der Arbeiterkonferenz in Washington zu entsenden.

* Eine vom Deutschen Eisenbahnerverband in Frankfurt a. M. veranstaltete Versammlung nahm in ihrer Entscheidung die Beschlüsse über den Rücktritt des Präsidenten Schaff und anderer höherer Beamten zur Kenntnis.

* Der oberste alliierte Rat in Paris bereitet die Einberufung des Rates des Völkerbundes sofort nach Aufhebung des Verbandsvertrages nach Paris vor.

* Litauen mobilisiert, da die Gefahr eines Krieges mit Polen besteht.

Der Kaiserin zum Geburtstag

Einmal und von ihrem Volke getrennt begehrt Kaiserin Auguste Viktoria heute in Amerongen ihren Geburtstag. Noch vor einem Jahre lebte sie unter uns und konnte den Tag für ihr vaterländisches heimatliches Weibchen als ihren Geburtstag an unmittelbar entgegenkommenden. Aber auch heute drängen bezügliche Wünsche derjenigen Teile unserer Völker zu der hohen Frau, auf den alten Vaterland eine würdige Seimfährte zu schaffen, die in allen Volksgenossen jenseit der Ozeane und Nationalität zu erwecken, damit jeder Schimpf, den im Ausland und Ausland jemand dem Kaiserpaare antut, als persönliche Schmach empfunden werde. Gott schütze und erhalte die deutsche Kaiserin; das sei auch an diesem Tage unser aufrichtiger Geburtstagswunsch!

Die Arbeit im Untersuchungsausschuss

Graf Bernstorff wird über die amerikanischen Handelsbeziehungen zur Entente befragt

(Von unserem hi-Sonderberichterstatter.)

Berlin, 22. Oktober.

Die heutige Sitzung des Untersuchungsausschusses der Nationalversammlung über die Fragen der Friedensmöglichkeiten wurde mit einiger Verspätung eröffnet. Der frühere Reichsminister Dr. Wichmann, Generalmajor Dr. Pfeiffer und Staatssekretär Zimmermann waren wieder erschienen. Der Vorsitzende, Abgeordneter Warmuth, eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung, dass bereits die nächste Sitzung des Ausschusses im Sitzungssaal des Herrenhauses werde stattfinden können.

Darauf richtete der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Cauer in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des ersten Untersuchungsausschusses (Kriegsstand) u. a. an Graf Bernstorff folgende Frage: Der Zeuge hat gestern die außerordentlich wichtige Bedeutung gemacht, Reichsminister Wilson hätte in der frühesten Periode gar nicht mehr die Möglichkeit gehabt, Friedensvermittlungen mit der Entente zu erzwängen, weil der amerikanische Handel schon so sehr mit dem Weften der Entente verbunden war, dass Wilson diese Handelsbeziehungen unmöglich lösen konnte, ohne ungeheure Unruhen in Amerika herbeizuführen. Dieser Punkt ist ungeheuer wichtig für die Beurteilung des ganzen Verlaufs der Wilson'schen Friedenspolitik. Der Zeuge hätte hierüber eingehend seine Ansichten mitteilen müssen, insbesondere müsste er Beispiele anführen für die Behauptung, dass Wilson gegen amerikanisch-entente'sche Handelsbeziehungen keine ausgiebigen Friedensvermittlungen mehr unternehmen konnte.

Graf Bernstorff: Ich habe diese Bemerkung gemacht im Hinblick auf die Wiederholte der Unterredung, die ich mit Wilson nach der „Luzitania“-Vernehmung hatte. In dieser Unterredung hat Wilson sich bereit erklärt, für die Freiheit der Meere einzutreten und sich sogar sehr bestimmt dafür ausgesprochen, dass er glaube, diese Freiheit der Meere damit erreichen zu können. Er hatte aber als Voraussetzung dafür die Forderung aufgestellt, dass wir den U-Bootkrieg aufgeben sollten. Aber vom Tage der Vernehmung der „Luzitania“ bis zur Vernehmung des „Sussex“ ist in Amerika niemals ein Moment gewesen, in dem eine deutsch-amerikanische Kontroverse bestand.

In diesem ganzen Jahre, vom 7. Mai 1918 bis zum 4. Mai 1919, lagte eine deutsch-amerikanische Kontroverse der anderen. Es wurde sich der gesamte amerikanische Handel auf die Entente eingestellt. Alle Bemerkungen, die wir in Amerika antrugten, um zu erreichen, dass amerikanische Wirtschaftler, besonders die Baumwollinteressen, die keine Beziehungen zum Deutschland ausgeführt hatten, nun

überhaupt dafür eintreten müssten, dass der Handel mit Deutschland möglich war, waren berechtigt. Diese Bemerkungen kamen aber nicht mehr in Betracht, weil die Ausfuhr nach den Ententeländern schon so groß geworden war, dass das, was Deutschland bieten konnte, nur ein Tropfen auf den heißen Stein blieb. Die Verhältnisse lagen so, dass man glauben konnte, amerikanische Handelsreisende für sich durchweg ein Interesse daran, den Handel mit der Entente aufrechtzuerhalten.

Bei den Ladungen vor den Untersuchungsausschuss muß unterrichtet werden, zwischen Friedensverhandlungen, die für die betreffenden die Verpflichtung zum Schreiben enthalten, und solchen Einladungen, die nur einen Akt der Konstatation und des Entgegenkommens gegenüber den gegebenen Verhältnissen darstellen, die später als Zeugen genommen werden sollen, damit diese in der Lage seien, den Gang der Verhandlungen in allen Einzelheiten zu verfolgen.

Zwischen dem 3. Untersuchungsausschuss (Vorsitzender: Mg. Holz (Brettau), welcher die völkerrechtswidrigen militärischen Maßnahmen zu unterziehen hat, und dem 4. Untersuchungsausschuss (Vorsitzender: Mg. Landsberg (Sozialdemokrat), dessen Forschungsbereich die völkerrechtswidrigen wirtschaftlichen Maßnahmen umfaßt, fanden bereits mit Unterbrechungen über die Abgrenzung des zu untersuchenden Materials. Rechtslich spielen in einem gewissen Sinne die meisten der von dem 4. Untersuchungsausschuss zu behandelnden Fälle auf das militärische Gebiet über, so zum Beispiel die Frage der belgischen Exportationen.

Amerika und die alliierten Ausschüsse

„Nieuwe Courant“ meldet aus Haag, 22. Oktober: Das amerikanische auswärtige Amt habe mitgeteilt, dass die Vereinigten Staaten in keinem einzigen Ausschuss der insofern des Friedensvertrages mit Deutschland einzutreten ist, werden sein können, bevor der amerikanische Senat den Friedensvertrag ratifiziert hat.

Der Kampf um Petersburg

Volkswirtschaftliche Niederlagen. — Oberst Amaloff's Waffenstillstandsangebot. — Ritten mobilisiert.

Die Nordwestarmee besetzte den Vorort Sankt Petersburg von Petersburg. Der Graf Judentich's siedelte nach Parsoje Selo über. Deutsche Kämpfe fanden statt zwischen der englischen Flotte und Kronstadt sowie Arsenjaja Gata. Dr. Cranz hat sich in Petersburg in der Sitzung auf Besuch macht die Weisse Armee fortgeführt. Die Bolschewiken zogen sich südlich des Feinspree hinter den Westtajo-Fluß zurück.

Das Russische Bureau erzählt: Sankt Petersburg, 21. Oktober. In der Nacht zwischen dem 20. und 21. Oktober sind in Sankt Petersburg 5000 Gefangene gemacht und 27 Kanonen erbeutet. Südwestlich von Drei wurde eine feindliche Kolonne von 10000 Mann teilweise umzingelt und fast vollständig vernichtet. Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober.

Die Entente hat die russischen Truppen in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober.

Die Entente hat die russischen Truppen in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober.

Die Entente hat die russischen Truppen in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober.

Die Entente hat die russischen Truppen in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober. Die russischen Truppen sind in Sankt Petersburg, 21. Oktober.

Rußland den Russen!

Ueber dieses wichtige Thema macht Graf Reventlow in der „Deutschen Tageszeitung“ folgende bemerkenswerte Ausführungen:

Die Einnahme von St. Petersburg — oder ihr Verbleiben — durch die Armeen des Generals Judentich macht die Forderung: Rußland den Russen und ihr nachdrücklichstes Erheben notwendig. Wenn wir in Deutschland das laut erklären zu sollen glauben, so ist der Grund, daß die Deutschen ein Lebensinteresse an einem russisch beherrschten, regierten und geleiteten Rußland haben. Für den Russen besteht natürlich das gleiche Interesse, ebenfalls ein Lebensinteresse, und zwar ein unmittelbares, gegenüber dem mittelbaren deutschen Lebensinteresse. Allem Ansehe nach steht die materielle Macht des Bolschewismus in Rußland vor dem Zusammenbrüche. Damit ist man gleichzeitig in eine Periode eingetreten, die entscheidend wird.

Ob der immum und nach außen Rußland beherrschend erfindende Einfluß dem russischen Volke herbeiführt oder auf England überträgt wird. Das ist die Schicksalsfrage für Rußland; auch für Deutschland!

Niemals hat das Weiden und die Praxis der traditionellen gebliebenen Perfidität Großbritanniens sich drastischer gezeigt als jetzt in Rußland! Unter Großbritanniens Führung forderte die Entente neulich Deutschland auf, an einer Weltblode „Sowjetrußlands“ zur Bekämpfung des Bolschewismus teilzunehmen. Im selben Augenblicke verhängte dasselbe Großbritanniens die Schwere für die deutsche Offizierschaft, damit die gegen Sowjetrußland im Weltkrieg kämpfenden russischen Truppen in die Truppen der russischen Führer erhielten. Im selben Augenblicke ferner dampfen britische Kriegsschiffe in die Dänemündung und feuerten auf die gleichen russischen Truppen in ihrem patriotischen, kühnen Kampfe gegen den Bolschewismus. Die Kommandanten der britischen Kriegsschiffe setzten dabei die letzliche Flagge. Was man ihnen dafür dankbar sein, denn schamlos konnte die britische Flotte Rußland und der übrigen Welt gegenüber nicht illustriert werden.

Wiederm in selben Augenblicke sind britische Schiffe nach Kronstadt gedampft, haben es beliebt oder haben unmittelbar zuvor. Englische Schiffsgranaten feuern schonungslos in die Truppen der russischen, für den russischen Nationalgeheimen, für die russische Unabhängigkeit und Freiheit kämpfenden Westarmee. Englische Kriegsschiffbewaffnungen verweigerten die russische Forderung, den Schiffsatz zu Petersburg und zur karellischen Landzunge, — im selben Augenblicke, wo General Judentich's hierdurch die bolschewistischen Streitkräfte aus Petersburg verdrängt. Großbritanniens hat zur Blode des bolschewistischen Rußland aufgerufen, das gleiche Großbritanniens blodiert heute, außer in der Offize und im Rigaliden Meerbusen, auch in Finnlands Meerbusen, dem seit einem halben Jahr ausgeübten Judentich's die feindliche russische Flotte in der Ostsee. Die russische Flotte in der Ostsee. Die russische Flotte in der Ostsee.

Großbritannien bekämpft jetzt die Russen, die Entente eines freien, russischen Rußland!

Serr Clemenceau veränderte neulich im Senat, die „deutschen Truppen“ seien bei Riga geschlagen worden. Die durch Reuter verbreitete Nachricht war erlogen, vielmehr hatte die russische Armee Amaloff's damals Erfolge zu verzeichnen. Es war ein englischer Luftsturz, nicht zum wenigsten auf Einschüchterung der deutschen Regierung gerichtet; Clemenceau war sofort im Wilde. Im Wirklichkeit ist gerade durch Amaloff's Erfolge und den Trend seiner Armee Großbritanniens gestungen worden. Dem seit einem halben Jahr ausgeübten Judentich's endlich Friede Hand zu geben. Sein Erfolg ist jetzt der fernere tiefen Einbruch auf die Osten angedeutet. Unter ihnen greift die Stimmung immer stärker um sich, daß man keine Rettung mehr habe, sich für Großbritanniens Sonderinteresse vollständig zu lassen. Die Letzen gehen scharenweise zu Fall über!

Es ist eine alte bewährte Methode Wilson's — auch im vergangenen Kriege mit höchsten Erfolge angewandt — gerade dann den Mund am weitesten aufzumachen und am herrenmäßigsten zu drohen, wenn die wirkliche Lage am ungünstigsten ist; eine sehr kurze, psychologisch ansetzende Methode!

Wer den keine großen Vorarbeiten begangen, so steht die Sache jetzt auf für die russischen Vertreter Rußlands. Das sollte auch die deutsche Volksregierung beachten, sich einen Abwehrplan stellen und sich von ihrem Unfallschicksal, dem Bolschewismus, aus — sei es auch mittelst des Verfalls — über die wirkliche Lage unterrichten. Denn, wie gesagt, russi-

UT
Leipzigerstr. 55

Fernruf 1224.

Ab Freitag, den 24. Oktober 1919

Ellen Richter

in dem Film-Drama in 4 Akten

Das Teehaus zu den 10 Lotosblumen

Die Handlung spielt teils in Europa, teils in Japan.

Morgen letzter Tag!
Ossi Oswald
in dem Lustspiel
Das Millionenmädcl

UT

Fernruf 5738. **Alte Promenade 11a** Fernruf 5738.

Ab Freitag, den 24. Oktober 1919

Die neueste

Film-Operette

Lachende Herzen

Musik von Carlo Emerich.

Thalassiale, Donnerstag, 23. Okt., 8 Uhr

Klavierabend von

Conrad Ansoerge.

Bach-Liszt, Fantasie und Fuge small Beethoven, Sonate op. 109 E-dur, Brahms, Sonate op. 5 f-moll, Liszt, Dante-Fantasie.

Konzertbügel „Blühner“; Vertreter: R. Döll.

Eintrittskarten zu 5.10, 4.10, 3.10, 2.10 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr., Sonntag, den 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

Kammermusik-Abend

der Leipziger Trio-Vereinigung:

Professor Fritz von Bose (Klavier)
Walther Davison (Violine)
Professor Julius Klengel (Viola/Celli).

Schumann: Trio F-dur op. 80. Pfitzner: Sonate für Klavier u. Violoncell op. 1. Brahms: Trio e-moll op. 101.

Blüthnerbügel, Vertreter: B. Döll.

Karten 5.10, 4.10, 3.10, 2.10, 1.25 bei H. Hothan.

Mittwoch, 29. Oktober, nachm., 1/4 Uhr

Lustiger Kinder-Nachmittag

Der Struwelpeter

u. andere Geschichten von Dr. Heinrich Hoffmann in Wort und farbigem Lichtbild veranstaltet von

Baron Carlo von der Ropp.

Karten Mk. 3.10, 2.10, 1.05, 0.55 bei H. Hothan.

Thalassiale

Dekovor

Allgem. deutsche Konzert- und Vortragsgesellschaft in Würzburg.

Montag, 27. Oktober, 8 Uhr „Thalassiale“

II. Zyklus-Abend

Der Tanz im Spiegel der Zeiten.

Ausführende: Balletmeisterin **Mary Zimmermann** (Charlottenburger Oper) und **Dr. Felix Günther** (Vortrag).

Karten Mk. 4.10, 2.90, 1.55 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**

Welt-Panorama.

Gr. Ulrichstr. 415 I., vom 20. bis 27. Okt. 1919: I. Kalifornien, II. Isonzschlacht.

Heil. Land, Südbahner und Auslieferungsmittel für die Auslieferung von

Buchführungs-Arbeiten

Gesf. Offert. unt. Z. 2108 an d. Geschäftsstelle 2. Stg. erb.

„Apollo“

Halbbarer, wasserfester

Fußboden-Mustern

erant. Friedenstrocknet, Gaultier, Biederstein, Profilen verlangen Platte, Original-Muster 2.— franco.

Aug. Brehmer,
Gumburg 29,
Waldweg 70/71 Gumburg.

Angebot!

Spelzszimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen

einzigartiger bis ganz reicher Ausstattung. Reichhaltigste Auswahl!

Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Schwierige Fälle

erledigt

verblüffend schnell

die Hall. Bekehr.-Zentrale
H. Sommer, Pal.-Ass. i. B.
Friedenstr. 3 Reg. 146a Leipzig.

Kleiderstoffe

in reiner Wolle :

BRUNO FREYTAG

Große Auswahl

Ich habe mein Spezialgeschäft für

Parfümerie-, Seifen- und Toilettewaren

nach dem gegenüberliegenden Grundstück

Leipziger Str. 17

verlegt und meinem Sohne **Ernst Ballin** übergeben, welcher unter der gleichen Firma

Oscar Ballin sen., gegr. 1871,

bestrebt sein wird, das Unternehmen wie bisher auf streng realen Grundsätzen weiterzuführen.

Indem ich für das mir seit 48 Jahren entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Sohne zuteil werden zu lassen.

Oscar Ballin sen.

Walhalla-Operetten-Theater.

Abends 7 1/2 Uhr.
Grosser Erfolg!

Eine Walzernacht

Operett. - Auff. in 3 Akten von **Rud. Galleas**

Kasse 10—1^h u. 4—6.

Gebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst

Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen

in allen Preislagen.

★

Grosse Magdeburger Rennen

Sonntag, 25. Oktober, nachmittags 1 Uhr

Sonntag, 26. Oktober, mittags 12 Uhr.

Preise Mark 226 000.—

= Täglich 7 Rennen. =

Mk. 40 000 U. A. Mk. 60 000
Borussia. Germania.

:: Totalisator in Betrieb. ::

Privat-Wohnungs-Nachweis durch das Sekretariat des Magdeburger Renn-Vereins, Breitweg 41 II.

Fernwetten durch die Wettannahme, Magdeburg, Alte Ulrichstr. 2.

Telephon 7634/36.

Elektrische Stühlampen

zu Badzwecken

Gönemann

Bauhof 1. Tel. 3831.

„Saarfreunde“.

Alle Saarfreunde werden gebeten, an einer am Donnerstag abend 8 Uhr im Restaurant „Mars-la-Tour“ stattfindenden

Besprechung

teilzunehmen.

Kaffeestunde

der Sächsisch-Thüring. Hausfrau

Dienstag, den 28. Oktober, nachm. 3 Uhr in den „Thalia-Festhallen.“

Zur Mitwirkung haben wir wieder **erkrankte Künstler** gewonnen.

Jede 10. Besucherin erhält ein nützliches Geschenk.

Am Schluß des III. Teils
„Die Nürnberg-Panzer“.

Programme sind zum Preise von 50 Pf. u. 1 Mk. in uns. Geschäftsstelle Schillerstr. 17/18 zu haben.

Apollo-Theater

Thal. Freundstr. 77, 78

Die Tugendfreundin

Operette von Hans Fergnang

Musik von Otto Gatz.

Walder: Max Willner
Herten: Hans Forstner
Hietze: Meta Böhm

Vorverkauf 9—11

Handschuhe

in Wolle u. Seide, gut ge-
lacc., Nappa, Jaconet,
Wildleder.

Unterhosen,

Macco-Normal,
Einsatzhemden,
G. Liebermann, Geisels-
str. 42.

Stadttheater

Donnerstag, 23. Okt. 11 Uhr
Aulana, 7. Ende III. Akt

Egmont.

Auff. v. G. Die Zauberkiste.

„Zum Würzburger“

(am Hallmarkt)

Empfehle dankes
Würzburger Bürgerklub
mit höchst zulässigen
gehört, auch außer
Hause in Siphons
Kannen.

Hochachtungsvoll
Ludwig Riese

Heydreich's Konservatorien

Güthenstrasse 20.
Herbstferien v. 18. 27. Okt.
Wiederbeginn des Unterrichts
Dienstag, den 25. Okt. 11 Uhr
Neuanmeldungen ab
während der Ferien
Wochenenden von 10-11
im Sekretariat des Kons.

Mathematik, Latein

für Schönbauer gefälligst
gebore erboten unter
an die Wetzhaustelle 2

Höhere Musikschule

nach Klindworth-Scharwenka, Berlin

Martha Schmidt-Valentin,

Konzertsängerin und Musikpädagogin.

Ausbildung in Klavier u. Gesang für Haus u. Beruf.

Unterrichtet f. Herren u. Damen.
Solo, Ensemble, Stimmbildung, Theorie, Vortragskunst.

Fernspr. 2000 — Steinweg 17, III.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge a. Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 94. Gegr. 1888.

Deutschnationale Anträge zum Haushalt des Kultusministeriums

Der deutschnationale Abg. Geigel hat zum Haushalt des Kultusministeriums für 1920 folgende Anträge gestellt:

Die Staatsregierung soll erachtet werden, die Direktoren der Provinzialuniversitäten mehr als bisher Professorien zu ernennen. Ferner soll in den Lehrplänen des Hochschulstudiums „Elementar-Unterricht“ durch Volkswissenschaften ersetzt werden. Die Ausbildung von Schulgesundheits- und Heilpädagogischen Berufen und die Beschäftigung der Lehrkräfte in den anderen Berufsständen mit Beschäftigten und unrentable Schullehrer bei der Vermehrung von Lehrkräften.

Die deutschnationalen Abg. Dr. Kieser (Völkisch), Dr. Geygel, Dr.-Ing. Stoll haben folgenden Antrag eingebracht:

Die Staatsregierung soll erachtet werden, den staatswissenschaftlichen Unterricht an den Universitäten und Hochschulen namentlich auch durch die Abhaltung der Seminare und durch Fortbildung für lebenswissenschaftliche Seminare und Vorträge zu fördern, insbesondere der Finanzwissenschaft eine ausgedehnte Pflege und Förderung angeben zu lassen, die Abhaltung von Vorträgen über Volkswirtschaft an den Universitäten und Hochschulen, besonders in enger Verbindung mit der bereits im Budgetgenannten Pflege der Volkswissenschaften an Universitäten und Hochschulen, besonders in enger Verbindung mit der bereits im Budgetgenannten Pflege der Volkswirtschaft an Universitäten und Hochschulen, besonders in enger Verbindung mit der bereits im Budgetgenannten Pflege der Volkswirtschaft an Universitäten und Hochschulen...

Volkswirtschaft

Aus der Genarr Textilindustrie

Ueber die Lage in Genarr Industriebezirk geht der „Saigepiger Monatschrift für Textil-Industrie“ folgender Bericht aus:

Die Beschäftigung in diesem Industriebezirk beginnt sich langsam zu beleben. Der Eingang der Aufträge war auch in den vergangenen Wochen im Allgemeinen beschränkt, und es ist hierüber auch ein Bescheid des heutigen Beschäftigungsgrades für die nächste Zeit gemeldet. Mit dem Eingang der Aufträge ist auch ein Häufungswort der Produktion festzustellen gewesen. Besonders interessiert sich die Industrie für reibereiche Waren.

Die in der letzten Zeit eingegangenen Aufträge beziehen sich in der Hauptsache auf Wollestoffe in Stammgarnqualitäten sowie aus dem Bereich Rohmaterial auf Verfügung steht. Es ist bemerkenswert, daß es nicht möglich ist, das nötige Rohmaterial für alle Aufträge in gleicher Weise zu beschaffen; dies würde in unserem Gebiet gar bald mit einer hohen Beschäftigung rechnen und dann auch bald wieder am Exportgeschäft intensiv arbeiten können. Weiter möchte sich eine große Nachfrage nach Kunststoffe und Stoffe machen mit dieser Nachfrage und es wären in den letzten Wochen hierauf ganz erfreuliche Aufträge eingelaufen. Die Firmen sind durchwegs auf den Auftrieb schon einen recht erfreulichen Auftrieb besitzend. Auf Kunststoffe liegen allerdings noch beträchtliche Mengen Bestellungen vor; in der Hauptsache interessiert man sich für Pelzwaren in Wolle und Garn als Grundstoffen und für eine weiche, möglichst feinfaserige Anfertigung. In der letzten Zeit sind die Bestellungen für die Nachfrage nach reibereichen Stammgarnqualitäten ebenfalls als lebendig, und zwar sowohl in garnarmer als auch in starker Ware. Das Gesamtbild ist den Verhältnissen entsprechend wohl recht zu nennen. Die Umsätze in den letzten Wochen zeigen eine langsam steigende Kurve nach oben. Geringe Umsätze liegen sich ermöglichen, wenn die Exportirten in der Lage wären, Matter und unvorteilhaft zu liefern; so hat man aber von vielen Seiten, daß diese zur Zeit zum größten Teil ausverkauft sind.

Industrie, Handel, Handwerk

Deutsche Centralbank-Gesellschaft in Dessau. In dem Projekt über die neuen Aktien bemerkt die Gesellschaft u. a. daß sich die Bedingungen des Friebevertrages auf die ausländischen Betriebe der Gesellschaft wohl nicht übertragen lassen. Grenzart erwidert deutsche Gruppen. Die „Frankfurter Postzeitung“ enthält im Besonderen die Gruppierungen der Deutsch-Ost in dem Zusammenhang mit den Eisenbahn-Grenzstationen für 25 Millionen Franken erworben.

Saalewerke Oberberg von Sachsen N.O. in Weimar. Die Gesellschaft erhebt die finanzielle Genehmigung zur Ausgabe von 7 Mill. Mark 4-prozentige Schuldverschreibungen. Die Kasse der Saalewerke, N.O. in Saalfeld, b. Saale. Die Verwaltung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 800 000 M. auf 7 000 000 M.

Tabakfabrik und Seifenfabrik N.O. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Tabakfabrik steht unter anderem die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 200 000 Mark in Aktien von 20 000 Mark. Die Fabrik ist in Weimar, Thüringen. Die Verwaltung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 200 000 M. auf 2 000 000 M.

Konzessionen im Saalegebiet. Unter der Firma Volkswirtschaftliche Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Weimar (Thür.), haben sich einige der bedeutendsten Fabrikanten des Saalegebietes zum gemeinsamen Betrieb einer Saale-Anstalt zusammengeschlossen. Die Gesellschaft bezieht sich auf die Herstellung von Saaleprodukten (im Gegensatz zum bisherigen Export der Saale durch die Saalewerke), zum Zweck der schnelleren und besseren Verwertung der Verbrauchstoffe und der Erzielung von größeren Gewinnen an den Produktionsstätten, sowie der Verwertung der Saaleprodukte in der Saalegegend. Die Gesellschaft hat sich zur Errichtung der Saale-Anstalt verpflichtet, die die Herstellung und den Vertrieb von Saaleprodukten im Saalegebiet umfaßt. Die Saale-Anstalt hat ihren Sitz in Weimar.

Verhandlungen mit Frankreich. Unter der Firma Volkswirtschaftliche Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Weimar (Thür.), haben sich einige der bedeutendsten Fabrikanten des Saalegebietes zum gemeinsamen Betrieb einer Saale-Anstalt zusammengeschlossen. Die Gesellschaft bezieht sich auf die Herstellung von Saaleprodukten (im Gegensatz zum bisherigen Export der Saale durch die Saalewerke), zum Zweck der schnelleren und besseren Verwertung der Verbrauchstoffe und der Erzielung von größeren Gewinnen an den Produktionsstätten, sowie der Verwertung der Saaleprodukte in der Saalegegend. Die Gesellschaft hat sich zur Errichtung der Saale-Anstalt verpflichtet, die die Herstellung und den Vertrieb von Saaleprodukten im Saalegebiet umfaßt. Die Saale-Anstalt hat ihren Sitz in Weimar.

Verschiedene Mitteilungen

Bankverein Sachsen. Die Generalversammlung der Bankverein Sachsen, die am 1. März 1920 in Weimar stattfand, hat folgende Beschlüsse gefaßt: Die Bankverein Sachsen hat sich zur Errichtung der Saale-Anstalt verpflichtet, die die Herstellung und den Vertrieb von Saaleprodukten im Saalegebiet umfaßt. Die Saale-Anstalt hat ihren Sitz in Weimar.

Deutsche Handelsbank. Die Deutsche Handelsbank hat sich zur Errichtung der Saale-Anstalt verpflichtet, die die Herstellung und den Vertrieb von Saaleprodukten im Saalegebiet umfaßt. Die Saale-Anstalt hat ihren Sitz in Weimar.

Provinz Sachsen

Merseburg, 22. Okt. (Eine Warnung vor dem Bagdachsung in Merseburg) hat der Merseburger Magistrat erlassen. Er bittet die Eigentümer von Häusern, die für die Verweigerung der Zahlung von Steuern in Anspruch genommen werden können, sich über die Zahlung der Steuern zu vergewissern. R. Wolff, 22. Okt. (Silberberglasse). Bei dem Silberbergwerk, das hier beruht wurde, scheint es sich um das

berühmte Bergwerk eines zu veräußernden Silberbergwerks zu handeln. Es sind nicht nur 5 Millionen Mark, sondern auch 500 000 Mark wertvolle Kupfererze und fünf laufbare Goldbarren veräußert.

Waldung. In einem nahe der Stadt gelegenen Waldgebiet wurden von landwirtschaftlichen Betrieben 107 Hektar Waldung zerstört. Die Waldung ist in der Hauptsache durch die Abholzung der Bäume für die Herstellung von Holzwerkstoffen zerstört worden. Die Waldung ist in der Hauptsache durch die Abholzung der Bäume für die Herstellung von Holzwerkstoffen zerstört worden.

Geldmarkt. Die Geldmarktbedingungen sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Geldmarktbedingungen sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Geldmarktbedingungen sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet.

Arbeitsmarkt. Der Arbeitsmarkt zeigt eine gewisse Besserung. Die Arbeitsmarktbedingungen sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Arbeitsmarktbedingungen sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet.

Wirtschaftsstand. Der Wirtschaftsstand ist in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Der Wirtschaftsstand ist in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Der Wirtschaftsstand ist in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet.

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet.

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet.

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet.

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet.

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet. Die Wahlverfahren sind in der Hauptsache durch die Abnahme der Liquidität gekennzeichnet.

Chlorodont

Zahnpaste, die die Zähne blendend weiß macht und wirt antiseptisch, beseitigt Zahnstein sowie üblen Mundgeruch. Überall erhältlich.

Kalender für Ortsgeschichte und Heimatkunde

für Halle, Saalkreis und Umgebung

1920

erschient am 25. Oktober und wolle man schon jetzt anhängenden Bellschein benutzen

Der in stattlicher Buchform, Größe 2X14 cm, hergestellte beliebte Kalender wird dieses Jahr infolge des bestehenden Mangels an guten Heimatkalendern sehr viel verlangt. Es empfiehlt sich daher, den Kalender sofort zu beziehen, was durch Einsendung des nebenstehenden Bellscheines geschehen kann. Auch die Zeitungsträger der halleischen Zeitung nehmen Bestellungen entgegen und bringen den Kalender ins Haus. Außerdem ist der Kalender in allen besseren Buchhandlungen und Papiergeschäften, beim Verkehrsverein, Brüderstraße 4, sowie in der Geschäftsstelle der halleischen Zeitung, Leipzigerstraße 61/62, zu haben.

Der beliebte Familienkalender kostet nur 40 Pf.

Bezugsstelle:

Leipzigerstraße 61/62, Halle a. S.

Preis: 40 Pf.

Sportberichte

Deutscher Schwimmertag

Auf dem 29. Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes in Magdeburg wurde nach dem Vorschlag des Dr. Zehnert, Sporttage des D. S. V. folgende Entscheidung gefasst: Der Verbandstag des D. S. V. soll jährlich am 29. September in Berlin stattfinden. Der Verbandstag des D. S. V. soll in der Regel in der Regel in Berlin stattfinden. Der Verbandstag des D. S. V. soll in der Regel in Berlin stattfinden.

Das Schwimmfest der Ostpreußen-Schwimmer in Königsberg am 2. Oktober. Die Ostpreußen-Schwimmer haben am 2. Oktober ein Schwimmfest in Königsberg abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Kreisen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1000 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
500 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
250 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
100 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
50 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.

Der Schwimmertag in Berlin-Karlshorst am 23. Oktober. Der Schwimmertag in Berlin-Karlshorst am 23. Oktober wurde von der Schwimmunion Berlin-Karlshorst abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Kreisen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1000 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
500 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
250 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
100 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
50 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.

Kleine Nachrichten

Der hiesige Schwimmverein hat ein Schwimmfest abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Kreisen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1000 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
500 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
250 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
100 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
50 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.

Die Schwimmunion Berlin-Karlshorst hat ein Schwimmfest abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Kreisen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1000 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
500 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
250 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
100 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
50 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.

Der Schwimmverein hat ein Schwimmfest abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Kreisen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1000 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
500 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
250 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
100 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
50 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.

Die Schwimmunion Berlin-Karlshorst hat ein Schwimmfest abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Kreisen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1000 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
500 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
250 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
100 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
50 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.

Die Schwimmunion Berlin-Karlshorst hat ein Schwimmfest abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Kreisen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1000 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
500 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
250 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
100 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.
50 m	1. O. W. 2. S. 3. A. 4. B.

Wetterbericht

Wetterbericht vom 23. Oktober. In der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober wurde von Westwind aus Nordwesten her ein starker Schneeeinbruch über uns hinweggeführt. Die Schneehöhe betrug am Morgen des 23. Oktober in Berlin 12 bis 15 Zentimeter. In den Morgenstunden ließ sich ein Anzeichen für einen Schneeeinbruch ablesen. Die Schneehöhe betrug am Morgen des 23. Oktober in Berlin 12 bis 15 Zentimeter.

Eltern! Stadtverordnete! Bürger!

Als Folgen der Hungerblockade haben die Tuberkulosefälle und Erkrankungen ganz ausserordentlich zugenommen. Die vorhandenen Heilstätten sind völlig unzureichend für die Massennot. Neue Wege müssen beschritten werden. Nur vorzügliche Behandlung schon bei Tuberkuloseverdacht kann Rettung bringen. Die Verwirklichung dieser Forderung ist nur möglich durch rationelle Ausnutzung des Hauptheilfaktors des Hochgebirges, d. h. der Ultraviolettstrahlen der Sonne.



Künstlichen Höhensohlen nach Prof. Jesonek, Universitätsklinik, Gießen.

„Der Feind nach dem Kriege“ Unsere grösste Gefahr: die Tuberkulose

Die Bustrahlungskuren mit künstlicher Höhensohle nach Geh. San.-Rat Dr. Baeh sind wichtig für fast allen Krankheitsfälle: wesentliche Abkürzung der Behandlungs-(Krankheits-)dauer. Erfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen. Fragen Sie Ihren Arzt und lesen Sie obige Schrift!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191910222-13/fragment/page=0007



Landwirtschaftliche Wochenbeilage

der Haleschen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Halle-Saale, Mittwoch, den 22. Oktober 1919

Wer verhindert das Bauen ländlicher Heimstätten?

Der Nationalversammlung ist am 3. Oktober 1919 die Resolution betreffend die Verwirklichung ländlicher Heimstätten übergeben worden. Von dem Herrn Reichsarbeitsminister wurde bei dieser Gelegenheit betont, daß wenn von den ländlichen Christlichen Arbeitervereinigungen die ländlichen Heimstätten kein Verwirklichung haben, den Reichs- und Staatsstellen kein Verwirklichung haben. Die Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, daß einzig und allein die wenig glückliche Fassung der Bestimmungen für die Gewährung von Bauflohen aus dem öffentlichen Schuld daran ist, daß die Zuschüsse fast ausschließlich in die größeren Städte gerichtet sind und daß das Bauen in der ländlichen Heimstätten nicht so leicht ist, wie in den größeren Städten. Die ländlichen Heimstätten haben dabei so gut wie keine Verwirklichung gefunden. Obgleich jetzt die Bestimmungen in den größeren Städten am ausführlichsten sind, so findet man, daß sie nicht so weit gehen, wie die Bestimmungen in den kleineren Städten. Dieses liegt an der Tatsache, daß die Bestimmungen in den kleineren Städten nicht so weit gehen, wie die Bestimmungen in den größeren Städten. Dies liegt an der Tatsache, daß die Bestimmungen in den kleineren Städten nicht so weit gehen, wie die Bestimmungen in den größeren Städten.

Verbraucherjohannis und Landwirtschaft

Der Unterstaatssekretär im Reichsarbeitsministerium hat in einem Vortrag, in dem er vor einem größeren Kreise von Verbraucherjohannis die Landwirtschaft wegen der durch ihre beschwerde Hochernte nach Abschreibung der Ernte als Kernpunkt der allgemeinen Verbraucherjohannis bezeichnet, daß ein Verbraucherjohannis treiben müssen. Zurzeit sieht es an einem Stützpunkt der Konsumantenkreise in den Kreisen zu dem der Produzentenkreise.

Staatsfinanzminister Mitte Oktober. Die hochsommerliche und außergewöhnlich trockene Witterung im Laufe des September wurde Ende des Monats von einem überwiegend trübem und kaltem Wetter mit Niederschlägen abgelöst, das noch Mitte Oktober anhielt. So sehr die Trockenheit dazu beitrug, die im August noch verregnete Herbstperiode zu Ende zu führen und die Sommerernte zu bergen, so hat sie andererseits auch dazu geführt, daß die Kartoffeln vielfach nicht genügend ausreifen konnten. Es wird deshalb häufig über kleine Ernten berichtet. Aus manchen Bezirken wird mitgeteilt, daß die Kartoffeln zum Teil auch aus Sorge vor Viehdiebstahl nicht zeitig geerntet wurden. Außerdem hat die trockene Witterung im September bewirkt, daß die Winterernte häufig nicht rechtzeitig der Erde anvertraut werden konnte, sie ist deshalb auch noch heute vielfach im Aushilfsstand. Aus manchen Gegenden, wie aus Ostpreußen, wird geschrieben, daß größere Mengen, die für die Winterernte bestimmt waren, voraussichtlich nicht zur Verfügung gestellt werden können. Die Ursache über die Kartoffelernte lautet sehr verschieden. Im allgemeinen darf angenommen werden, daß die Erntemenge kleiner ist als im Vorjahre, daß dagegen die Qualität vielfach eine bessere ist, weil ein großer Teil der Kartoffeln bei trockenem Wetter geerntet werden konnte. Anmerkung ist zu berücksichtigen, daß im Süden und Norden, besonders auf den Höhen, die Kartoffeln auch heute noch nicht sämtlich abgeerntet sind und in manchen Bezirken wird befürchtet, daß sie bereits unter den ungewöhnlich eingetretenen Nachfröhen gelitten hätten und einreizen würden. Im Westen wird die geringere Kartoffelernte auf spätes Gedeihen zurückgeführt. So wird aus Westfalen gemeldet, daß im letzten Jahre die Kartoffelernte um über ein Drittel zurückgegangen war, wenn die Sommerernte nicht gute Ersatzkulturen für erdbringliche Ernte befähigen könnten. In Ostpreußen wird berichtet, daß die Kartoffeln voraussichtlich eine gute Ernte sein wird, weil es verhältnismäßig wenig Regen gab. Die Futter- und Futterernte hat erst Mitte Oktober begonnen. Wie sehr in diesem Jahre infolge der Witterung, besonders aber auch infolge der fehlenden Arbeitskräfte und der verminderten Arbeitsleistung die Ernte verzögert ist, geht u. a. daraus hervor, daß im Süden und Westen fast keine noch reife Ernte von Getreide, Hülsen, Bohnen, Luzerne, Senf und Grummet nicht geerntet waren. In der Mitte der Winterernte kann noch nicht festgestellt werden. Im großen Teil sind sie noch nicht abgeerntet. Die frühzeitig geernteten und aufgetrockneten Ernten werden allgemein als gut bezeichnet. Die allgemeinen Verhältnisse der Winterernte sind folgende: 63 Prozent der Verbraucherjohannis haben den Stand der Ernte mit „gut“, 21 Prozent mit „mittel“ und 16 Prozent mit „schlecht“, 30 Prozent der Verbraucherjohannis mit „gut“, 30 Prozent mit „mittel“ und 30 Prozent mit „schlecht“. 61 Prozent der Verbraucherjohannis haben den Stand der Ernte mit „gut“, 21 Prozent mit „mittel“ und 18 Prozent mit „schlecht“.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Die ländlichen Heimstätten

Die ländlichen Heimstätten sind in den kleineren Städten am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt. Die Bestimmungen in den kleineren Städten sind am ausführlichsten geregelt.

Braunschweig Lastwagen Lastzüge

Vertretung: Kohlstruck & Co., Halle a. Saale, Leipzigertrasse 20.

Zur Herbstbestellung

noch sofort lieferbar:

Düngermühlen
Düngerstreuer
Drillmaschinen
Ackerschlichten
Saateggen

ferner:

Gespannrübenheber
Gabelrübenheber
Kartoffelwaschmaschinen
sowie unsere bewährte
Kartoffelschälmaschine
„Simplex“

Schmidt & Spiegel,

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen,
Magdeburger Strasse 59 = Tel. 6212.

Auktion.

Donnerstag, den 23. ds. Mts., vorm. 10 Uhr
versteigere ich in dem Grundbuche Steinweg 41
hier die zur Konkursmasse des verstorbenen Hans
Heinrich und Schwesterwitwe's Hermann Siegel hier,
Steinweg 41, obigen Warenvorräte, als:

200 Str. Strodenknäuel, 2500 Stüd Zigarren,
100 000 Stüd Zigaretten (mitwaise),
5 Gsd Kaffee-Erlas, 2 Gsd lauren Wein,
25 Stüd Selse, 1 Gsd Mehl, 1 Partie
Zitronen ohne Zitrone, 1 großer Rumpferbrant,
1 Brutmaschine, 1 Geflügel-Transportkasten,
1 kleine Schrotmühle, 1 Gsd Regel, 20
große Sauertrautkasser.

Offenlich meistbietend gegen Barzahlung. Be-
dingtungen am Auktionsstage von früh 8 Uhr ab.
Biswaren und Zigaretten werden am Schluß ver-
kauft gegen 11 Uhr.

Herrn Koche, heid. Versteigerer,
Kernmannstraße 5. Telefon 2942

Saat-Kartoffeln.

Meine Janinabirgen für schwere und leichte Böden
bewährte Sorten, von Landbestellern für Sachsen an-
erkannt. Frühjahr 1919 fast durchgängig als Originalität
begrüßt, aber während von Ertragsverluste und nur von
guten, tüchtigen, behabachteten Betrieben keine Be-
ziehungen laut den gesetzlichen Bestimmungen und für
Sachsen festgelegten Mindestpreisen laut meinen beim Verkauf
bestimmten Nebenbedingungen bis 15. November 1919
für Lieferung Frühjahr 1920 entgegen. Jeder Verkauf
muss gleichzeitig durch Schlusschein bis 30. November
1919 bestätigt sein.

Zum Verkauf kommen folgende Sorten:
Goldberle, Bödme, Seimat, Ronis, Blau Oben-
wälder, Nierenfrone, Wachsenheim, Alma, Zannen-
berg, Weiße Nieren, Parafilla, Rosenleiner, Bödmes
Erlas, Karus, Solara, Gratin, Wrot, Gerlach,
Ginhalo 77, Bödmes Welferfals, Bödmes Geh-
Waller, v. Seider, Glanckburg, Indultite, Pirli
Bismarck, Wotan, Marx v. Kamcke, Weiss, Wohl-
mann, Wobal, Wirochite, Wellmann, Zedora, Heine.

Rittergut Hirschfeld, Seuffenbör, Ost u. Station
Münde, Mitternachtsböcker.

Der unabhängige Verkauf von
Horn- und hornlosen Böcken
in dieser Art Berlin-Bleichbäder hat begonnen. Wagen
sind bei vorheriger Anmeldung am Bahnhof Bitterfeld.

Louis Baummeister jun.,
Ant. Bitterfeld bei Sandersdorf, Bez. Halle.

Stroh und Heu

kauft

anf Wunsch bei Stellung von Presse u. Draht

J. Priwin, Berlin W 50
Kurfürstendamm 16
Tel.-Adr.: Strohpriwin Berlin. Tel.: Stolappelt 9272, 9273, 4927

Futterrüben

lieferer ich preiswert in Rabungen zu 200-300 Zentner
in Fuhren ab Bahnhof Halle. **Karl Erbe, Halle,**
Kartoffel-Gröbhandlung, Auguststraße 10, Tel. 1485.

Dampf- und Motordreschmaschinen

In allen Grüssen

Grasmäher
Drillmaschinen
Walzen, Eggen

Kultivatoren
Pflüge, ein- und
mehrscharig
Rübenheber
Kartoffelroder
Kartoffelreiner
Jauchefässer
Jauchepumpen
Obstpressen
Häckselmaschinen
sodort lieferbar



Witt & Krüger, Halle.

Merseburgerstrasse 1. Telefon 6681.
Reparaturen werden prompt und sachgemäß ausgeführt.

Sodort lieferbar:

Rübenheber - Rübenschneller Schrotmühlen,
Häckselmaschinen

Motorpflüge

Ackerwalzen - Pflüge - Jauchefässer,
Motor- und Dampf-Dreschmaschinen,
Strohpressen für Garn und Draht.

Reichhaltiges Lager in Ersatzteilen.

Reparatur-Werkstätten

in Halle, Halberstadt, Neuhaldensleben, Nordhausen, Zerbst,
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7881.

Zweigstellen:
Halberstadt, Nordhausen, Zerbst, Neuhaldensleben,
Königsstr. 35, Bismarckstr. 4b, Bahnhofstr. 90, Bahnhofstr. 25,
Tel. 112, Tel. 1273, Tel. 418, Tel. 382.

Wir suchen 50 Ztr.
roten Gendorker
Kuhleirübenjamen

(auch gelb), normale
Reimkraft, sofort zu
faufen.

Sodortige Offert. unt. Z. 2159
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Futterrüben-
Zuckerrüben-
Herbst-
Kohlrüben-
Kümmel,
Viktoria-Erbisen
Linolen**

in größeren Posten laufend
zu kaufen gesucht.

Hermann Korte,
Samenhandlung,
Quedlinburg,
Kleerstraße, Tel. 888.

Brennholz

(Kiefer u. Buche),
offenfeuert, von 10 Zentner
frei Haus.

Hensel & Müller,
Gausenerstraße 2,
Bernsdorfer Str. 2.

Obstbäume,

besonders sehr kurze, bereits
reife, reifen, Pyramiden,
Spaltler, Buche; und an-
dere Obstbäume der
besten Apfels- und Birnen-
sorten.

Alleebäume aller Art.
Fruchtbäume,
Zobanleberbäume,
großfrüchtigen Johannis-
beerenreife, beste Sommer-
u. Winterarten nach Preisliste.

Ed. Poenicke & Co. n. b. H.
Bannschulen in Deltitzsch.

Reife Tomaten

in 30 Stüd. Körben à 1 Pfund
50 Stüd. bei Abnahme eines
Zentners 70 Pfennig, liefert
gegen Nachnahme

Gutsbäuererei Hübstedt
bei Bitterfeld, Postf. Halle.

Sodort lieferbar: Neuer ungebrauchter

Hansa-loyd-Motorpflug,

25 PS.,
mit kombinierter Saat- und Erdbreite, je einem 4-
und 5 fachen, Einheitsbau, sowie Windeinrichtung.
Angebote unter Z. 2158 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Habe abzugeben größere Posten
**Buchweizen, Möhren,
Stekrüben.**

Hans Hansen, Sörupmühle, Bezirk Kiel.

Coupé,

gut erhalten, nicht zu
klein, zu kaufen ge-
sucht. Angebot unter
Z. 2169 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Millimors

die Idealbasillen zum Hervorrufen von 184-
Hohen Socken und Massensterben bei
Ratten, Hausmäusen, Feldmäusen, Hamstern

Billing! Mk. 1.50 pro einfache Handhabung!

In jeder Apotheke und Drogerie zu haben.
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt
an uns unter Hinweis auf dieses Angebot! Die
Herstellung in eigenem Laboratorium durch
Fachleute bürgt für die Güte des Präparates!
Im Sommer 1918 bei der großen Mäuseplage
im Elsaß durch verschiedene Behörden mit
ausgezeichnetem gutem Erfolge angewandt.

— Nachahmungen weisen man zurück! —

Millimors chem. bakt. Laboratorium Karlsruhe,
Herrenstrasse 15.

Vulkan-Feuerungsmaterial

vollwertiger Ersatz für Briketts

liefert in Fuhren frei Gelaß

H. F. Roeser, Leipzigstr. 76,
Tel. 4781.

Entwurf und Ausführung von Garten-
anlagen,
Umänderung und Instandsetzung.
**Herm. Schindler, Pian-Orgel,
Citrastr. 10.**

Von Freitag, den 24. Oktober ab
steht ein Posten

schwerer amerikanischer Maultiere

bei mir zum Verkauf.

Moritz Schloss,

Königsstraße 62. - Tel. 6590.

Der Verband für die Züchtung des Simmern
Rindes in der Provinz Sachsen
veranstaltet am

Donnerstag, den 6. November d. J.
vormittags 11 Uhr in Erfurt, Diebst.
(nicht Güterstraße 17) eine

Zug- und Jungochsen-Prüfung

Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung. Ein
außerhalb der Provinz Sachsen haben eine Ein-
laubnis der zuständigen Provinzialbehörde vorzulegen.

Zu kaufen gesucht:

EICHEN

rund und geschnitten, A- und schlank B-W.
jedes Quantum ab jeder deutschen Station
jetzt und spätere Lieferung.

Auch in Buche, Linde, Ahorn, Birke, Esche, Ulme,
Kirsch- und Birnbäumchen haben wir Bedarf.
Ferner benötigen wir Schnitt- und Bauholz für
Kiefern, Fichten, Tannen und Erlen.
Nähere Angaben bezüglich Stärken, Entlastung,
Durchmesser, Preise usw. erbeten umgehend.

**M. & H. Wuesthoff, Holzgroßhandlung,
Düsseldorf, Hohenzollernhaus.**

Spedition

auf dem In- und Ausland

Lagerhäuser

15 000 q. Meter mit Laufmahlwerk und Pflanz

Robert Haberling - Berlin W 1

Für Amts- u. Gemeindebedürfnisse

Hauslisten

zu beziehen durch

Otto Thiele,

Buch- und Kunstdruckerei,
Verlag der Deutschen Zeitung.

Wir empfehlen schnell wachsende

Ferkel, Lämmer, Kälber, Fohlen

geben will, Ferkel die lausendfach erprobte und überall
bewährte Zusatz-Kraftfutter, Seltig Original-Nährpräparat
Knochenkraft. Besitzt außerdem alle
Eigenschaften eines hochwertigen, süßlichen, saftigen
in wenig Tagen, Knochen-
fruchtbarkeit bei Pferden, Rindern, Schafen und Ziegen.
Fördert die Leistungsfähigkeit der Pferde und Ziegen
steigert den Milchtrag. Von besonderer Wichtigkeit bei
der Seilfütterung an alle tragenden, säugenden und
deckenden Tiere, wodurch kräftige und widerstand-
fähige Jungtiere werden. Ferner bewirkt Knochen-
kraft - infolge seiner Kalk- und Mineralstoffe bei Zuchtstau
und Kälbern vermehrte und kräftigere Würfe, bei
schlecht vererbte Elterntiere, größer und besser be-
fruchtete Eier, nach wachsende Kälber, schnellste Reiferung,
rasche Masten. Durch rasche Aufzucht der Gesell-
schafstiere bedeutende Futterersparnis und Verkleinerung der
Mastzeit, daher höchste Rentabilität. Beköhlend und heil-
tätig bei allen Krankheiten. **Erstklassig garantiert.**
Bei Originalkäufen v. 12 od. 24 Dosen Mk. 3.- u. Fern-
ab Cohns. Preisliste Mk. 1.50 franco geg. Nachn.
in Halle zu haben in allen Drogerien, auf
dem Lande in den Kolonialwarengeschäften,
Großhandlungen: E. W. Walter, Halle a. S.,
Mühlweg 21, Heilmittel- & Co. Halle a. S.,
Her-
steller: **Knochenkraftwerk b. H. Gohlz.**